Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **3 (1876-1879)**

Heft 11-3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

für

Schweizerische Alterthumskunde.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

№ 3 ZÜRICH. JULI 1878.

Abonnementspreis: Jährlich 2 Fr. 50 Cts.
Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei der Verlagsbuchhandlung von J. Herzog in Zürich.

Inhalt: 331. Alterthümer, gefunden im Frühling 1878 beim Brückenbau in Solothurn, von J. Amiet, S. 843. — 332. Römische Münztöpfe, von Urech. S. 848. — 333. Das Rathsiegel von Klein-Basel, von Dr. Achilles Burckhardt. S. 852. — 334. Urkundliches über den Werkmeister Hans Felder, von J. R. Rahn. S. 855. — 335. Verzeichniss der Glasmaler von Luzern, von Th. v. Liebenau. S. 857. — 336. Zur Geschichte der Glasmalerei, von J. R. R. S. 861. — 337. Façadengemälde an einem Hause in Ernen (Wallis), v. W. S. 862. — Kleinere Nachrichten. S. 863. — Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend (Fortsetzung). S. 866.

331.

Alterthümer, gefunden im Frühling 1878 beim Brückenbau in Solothurn.

An der Stelle der bisherigen zwei hölzernen Brücken über die Aare zu Solothurn werden gegenwärtig zwei neue Fahrbrücken von Eisenkonstruktion erbaut. Die obere dieser Brücken, welche die Vorstadt mit der Stadt verbindet, wird zwei steinerne Pfeiler erhalten, welche unter Anwendung der pneumatischen Fundation 9½ Meter unter Niederwasser versenkt werden. Der eiserne Caisson unter dem Pfeiler hat eine Länge von M. 11,3 und eine Breite von M. 3,3. Durch Zuführung komprimirter Luft wird es den Arbeitern gestattet, die Fundamenträume *im Trockenen* auszugraben. Einer dieser steinernen Pfeiler steht bereits im Wasser, 24 Meter vom linken Aarufer entfernt. Sowohl beim Abbrechen des alten linksufrigen Brückenkopfes und der Fundation unter demselben als beim Ausgraben des Fundamentraumes zum ersten steinernen Pfeiler kamen Alterthümer zum Vorschein, welche mit voller Sicherheit schliessen lassen, dass schon zur Römerzeit eine Brücke von Holzkonstruktion an der Stelle der bisherigen alten Fahrbrücke stand, während man bis dahin annahm, die einzige Römerbrücke, welche zu Salodurum die beiden Aarufer verband, sei weiter oben, noch oberhalb der jetzigen Eisenbahnbrücke, an der Stelle gestanden, wo heute noch in Erinnerung an die Enthauptung der thebäischen Martyrer (auf dieser Brücke) die Kapelle Tribeinskreuz steht. Wenn wir auch die alte Tradition von der Stelle, wo die Römerbrücke zur Zeit des Martyriums der Thebäer (302 nach Chr. nach bisheriger Annahme, 285 nach Dr. Alois Lütolf) stand, keineswegs verwerfen wollen, indem die bei niederm Wasserstand an jener